



Schwäbisch Gmünd, 05.11.2010
Gemeinderatsdrucksache Nr. 285/2010

Vorlage an

Verwaltungsausschuss

zur Beschlussfassung

- öffentlich -

**Provisorische Inbetriebnahme eines Teils des alten Schlachthof-/Fleigagebäudes für den Verein New Limes (KulturTankstelle)
Mitteldeckung durch Verwendung nicht benötigter Mittel aus 2010 beim Deckungskreis Bewirtschaftung Grundstücke, Gebäude, Gruppierung 5440 (Heizung)**

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, von den nicht benötigten Mitteln im Verwaltungshaushalt aus 2010 beim Deckungskreis Bewirtschaftung Grundstücke, Gebäude, Gruppierung 5440 (Heizung) den Betrag in Höhe von 45.000,- € inklusive 19 % Mehrwertsteuer für die provisorische Inbetriebnahme eines Teils des Schlachthof-/Fleigagebäudes zur Unterbringung der KulturTankstelle zu verwenden.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Der Verein New Limes bzw. die Kulturtankstelle arbeitet seit mehreren Jahren in Schwäbisch Gmünd mit schwer vermittelbaren Jugendlichen bzw. Jugendlichen mit mehrfachen Vermittlungshemmnissen.

Diese Arbeit wurde von der ABO speziell für Schwäbisch Gmünd initiiert, weil im Bereich der Stadt Schwäbisch Gmünd dringend für die Arbeitslosen U 25 gezielte zusätzliche Maßnahmen notwendig wurden.



Diese Arbeit mit den Jugendlichen wurde bislang in der KulturTankstelle durchgeführt.

Der Mietvertrag zwischen dem Eigentümer des Gebäudes Mörikestraße 19 und dem Verein New Limes (KulturTankstelle) endete am 30.10.2010 und wird vom Vermieter nicht verlängert. Die Vertreter der KulturTankstelle sind nun schon seit längerer Zeit erfolglos auf der Suche nach einer Alternative. Die Stadt Schwäbisch Gmünd unterstützt die Arbeit der KulturTankstelle mit arbeitslosen Jugendlichen und möchte den nahtlosen Übergang von der bisherigen Unterkunft in der Mörikestraße 19 in ein neues Quartier gewährleisten. Ansonsten müsste der Träger seine Arbeit in Schwäbisch Gmünd beenden. Dies wäre „verheerend“ für die betroffenen Jugendlichen in Schwäbisch Gmünd. Deshalb wurde geprüft, mit welchen Maßnahmen ein Teil des Schlachthof-/ Fleigagebäudes wieder in Betrieb genommen werden kann. Die Elektrik ist veraltet und muss erneuert werden. Die vorhandene, ebenfalls veraltete Heizung ist für das ganze Gebäude konzipiert und eine Reparatur lohnt sich nicht. Daher muss für die Bereiche, die für die KulturTankstelle hergerichtet werden, eine Heizung installiert werden. Die Wasserversorgung muss für diese Bereiche gesichert sein, jedoch in den nicht beheizten Gebäudeteilen abgetrennt werden, da sonst Frostschäden drohen. Für die provisorische Erneuerung der Elektrik sind ca. 20.000,- € inklusive 19 % Mehrwertsteuer und für die Heizung und die Wasserversorgung sind ca. 25.000,- € inklusive 19 % Mehrwertsteuer veranschlagt.

Der Verein ist – im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten – bereit, die Investitionen über die laufende Miete zu refinanzieren.

Der Verein New Limes (KulturTankstelle) erhält im Jahr 2010 Zuschüsse in Höhe von 80.000,- € vom Europäischen Sozialfond (ursprünglich erwartet und geplant 110.000,- €) und in Höhe von 50.000,- € von der Bundesanstalt für Arbeit (ursprünglich erwartet und geplant 70.000,- €). Die erwarteten und geplanten 180.000,- € würden eigentlich auch benötigt. Es werden 2 Angestellte (1 Sozialpädagoge, 1 Bürofachkraft) und 3 Honorarkräfte (1 Theaterpädagoge, 1 Lehrkraft für Stimmbildung und die Projektleiterin und Vorsitzende des Vereins New Limes) beschäftigt. Aus den Zuschüssen müssen Miete plus Nebenkosten, Personal, Material (Kostüme, Bühnenbild, u.v.a.) bezahlt werden. Nachdem die KulturTankstelle in der Mörikestraße 19 ausziehen muss, musste für die Adventsaufführungen 2010 die Theaterwerkstatt angemietet werden, in der für den Monat Dezember nochmals 1.000,- € an Miete fällig wird.

Es wurde mit der Vereinsvorsitzenden vereinbart, dass der Verein New Limes im Schlachthof-/Fleigagebäude eine moderate Miete in Höhe von 833,- €/Monat plus sämtliche Nebenkosten bezahlt. Der Verein muss etliche Um- und Einbauten vornehmen und das Dach dicht bekommen. Da der Mietvertrag nur für ein Jahr abgeschlossen wird und der Verein in der Zeit intensiv nach einer endgültigen Unterkunft suchen muss, sollte dem Verein die Möglichkeit gegeben werden, einen weiteren Umzug innerhalb kürzester Zeit finanziell zu überstehen und dabei auch die laufende Arbeit leisten zu können. Es ist daher nicht möglich, dass sich die Investitionen in Höhe von ca. 45.000,- € (inkl. MWSt.) durch die laufende Miete in einem Jahr refinanzieren lässt.

Der Mietvertrag wurde aber lediglich auf ein Jahr vereinbart, um die Weiterentwicklung des Areals nicht zu blockieren. Sollte jedoch 2011 noch keine baureife Nachnutzung bzw. Planung vorliegen, könnte die Nutzung um ein Jahr verlängert werden.



Trotz dieser Ausgangslage spricht sich die Stadtverwaltung für ein Engagement in diesem Projekt aus, weil die Arbeit des Vereins bzw. der Kulturtankstelle für die Arbeitsmarktsituation in Schwäbisch Gmünd von grundsätzlicher Bedeutung ist. Der Verein betreut jährlich zwischen 25 und 30 Jugendliche. Diese Jugendlichen erhalten wieder eine Perspektive und können größtenteils einer Qualifizierungsmaßnahme der Arbeitsagentur, einer schulischen Anschlussmaßnahme oder einer Ausbildungstätigkeit zugeleitet werden.

Die Mitteldeckung erfolgt über die nicht benötigten Mittel im Verwaltungshaushalt aus 2010 beim Deckungskreis Bewirtschaftung Grundstücke, Gebäude, Gruppierung 5440 (Heizung).

Um Zustimmung wird gebeten.